Selbstmord.

Am letzten Sonntag begieng Hr. John Herbst, von Lang-Schwamm Taunschip, Berks Caunty, dadurch Selbstmord, daß er sich im obern Stockwerk seines Hauses erhieng. Wahnsein soll die Ursache dieser traurigen That gewesen sein. Er war ungefähr 40 Jahre alt, und hinterläßt eine Gattin und 8 Kinder.

Ernennung durch Gouv. Porter.

George Henry, zum Auctionier für die Stadt Allentaun, an die Stelle des David Stem, der abgedankt hat.

☞Im Senat dieses Staats wurde am letzten Freitag die Bill um eine neue Bank in Lecha Caunty zu errichten besprochen, ist aber aufgeschoben worden.

Man sagt, daß im Ver. Staaten Senate 38 Stimmen für die Aufnahme von Texas, und 13 dagegen sind.

Congreß.—Vom Congreß wißen wir blos daß er noch nicht aufgebrochen ist. Geschäfte verrichtet er durchaus keine die Meldung verdienen.

Hr. Robert Tyler, Sohn des Presidenten, hat Washington verlassen, um sich in Philadelphia als Advokat anzusiedeln. Seine Office ist in der Samson Straße.

Krankheit. — In dem Rockingham Caunty, Nord-Carolina, richtet daß Scharlachfieber große Verherrungen an, und es sind bereits seit Weihnachten über 30 Personen daran gestorben.

☞Seltenheiten.—Am vorletzten Sonntag Abend langten von Liverpool in Neuyork an, ein Riese, 7 Fuß 3 Zoll hoch, und eine Riesin von 6 Fuß 4 Zoll, aus Devonschire, England; ferner, ein 23 Zoll hoher Zwerg aus Lapland.

Jowa.—Der Gouvernör dieses Territoriums hat die Verhandlungen der Legislatur wegen Zulassung dieses Gebiets in die Union als unabhängigen Staates zum Präsidenten gesandt, und dieser sie dem Congreße übergeben. Das Gesuch liegt der Justiz-Committee vor.

Die Waizen Ernte. — Von Westen hört man daß die Winterfrucht überaus versprechend aussieht. Berge und Thäler, und wo immer Frucht ausgesäet ward, sollen mit einem schönen gesunden Grün dicht überzogen sein. Niemals soll Winterfrucht bei dieser Jahreszeit ein vers prechenderes Ansehen gehabt haben.

Gute, einfache, alten Zeiten. —In einem Preiscourant vom Jahre 1720 ersehen wir, daß damals ein Pfund Bohea Thee mit 11 Thaler bezahlt wurde, während ein Scheffel Weitzen nur 66 Cents werth war. Man mußte damals also 17 Scheffel Weitzen für ein Pfund Thee geben, und doch trank man denselben.

Ein Mädchen äußerte sich etwas unwillig darüber, daß ihr Vater so viele Bewerber um ihre Hand aus nichtigen Gründen, wie sie meinte, zurückgewiesen habe. Sei ruhig, meine Tochter! sagte der Vater, kommt Zeit, kommt Rath. Ach! rief das Mädchen weinerlich, wenn Sie so fortfahren, mein Vater! kommt weder Hoch zeit noch Heirath.

Häuptlingsprüfung in Südamerika.—Durch Gleichmuth in Erduldung von Körperschmerzen sind die Indianer Nordamerikas beruhmt; die Rothhäute Südamerikas dagegen sind von den Reisenden häufig als verweichlichte, entnervte und ganz den Sinnengenüssen ergebene Wilde geschildert worden. Daß aber auch sie Hunger und Durst und alle erdenklichen Plagen zu erdulden wißen, beweist ein Missionär, der bei den Serinjolas, Piatis und andern Stämmen das Christenthum predigte. Bei den Piatis wohnte er der Prüfung eines Kriegers bei, der Häuptling werden wollte. Die Probe begann mit einem langen und strengen Fasten, wie es schwerlich ein Europäer aushalten würde.— Sodann versammelten sich die Krieger, und jeder gab dem Candidaten der Häuptlingswürde aus Leibeskräften drei Peitschenhiebe, wovon sein Körper ganz zerfleischt wurde.— Nach einiger Zeit wurde seine Standhaftigkeit auf eine noch härtere Probe gestellt: man legte ihn mit gebundenen Händen in eine Hängematte und überschüttete ihn mit einer zahllosen Masse giftiger Ameisen, deren Biß die heftigsten Schmerzen und brennende Entzündung verursachte. Doch auch hiermit noch nicht zufrieden, bedeckte man ihn mit Palmenblättern und zundete unter seiner Hangematte ein Feuer von stinkenden Gräsern und Kräutern an, dessen Qualm und Rauch ihn zu ersticken drohten und wovon er fast gebraten wurde. Hätte er bei allen diesen Quälereien, die Mancher mit dem Leben büßt, das leiseste Zeichen der Ungeduld oder auch nur des geringsten Schmerzgefühls blicken lassen, so würde er für immer entehrt und als der Ehre nicht würdig verworfen worden sein.— Der Wilde ertrug glücklicherweise Alles, ohne auch nur einen Schmerzenslaut von sich zu geben, und als er seine Prüfung mit stoischem Muthe überwunden hatte, wurde er vom ganzen Stamme jubelnd begrüßt, und man erzeigte ihm alle die Achtung, welche ein barbarisches Volk seinem Oberhaupte zollt. So groß ist bei diesen Söhnen der Wildniß das ungezähmte, wilde Verlangen nach Ruhm und die wundervolle Gewalt einer frühen, dahin abzweckenden Erziehung, daß sie dem schrecklichsten Martertode trotzen sobald es die Befriedigung dieses schon mit der Muttermilch eingesogenen, unbändigen Ehrgeitzes gilt.

Die Bürger von Charleston, S. C., zeichnen sich durch politischen freisinn auf's Rühmlichste aus. Als Herr Calhoun in vorletzter Woche durch jene Stadt kam, wurde er von den ausgezeichnetsten Bürger beider politischen Partheien mit besonderer Auszeichnung aufgenommen. Zu Ehren Herrn Clay's, der im Laufe dieser Woche in Charleston erwartet wurde, beabsichtigen eben diese Bürger einen glänzenden Festball zu geben. Wie erfreulich ist es, daß die politische Toleranz in Charleston so weit vorgeschritten ist, daß die hervorragenden Repräsentanten entgegengesetzter politischer Ansichten von der vereinten Bürgerclasse mit gleicher Liebe, gleichem Enthusiasmus aufgenommen werden!

A. u. N. Welt.

Wie unsicher oft ein aus den Umständen geschöpftes Zeugniß ist, davon hat man ganz kürzlich wiederum ein Beispiel gehabt. Michael Fitzgerald und seine Frau wurden vor einigen Monaten zu Troy, im Staate Neu York, auf solches Zeugniß hin, des nächtlichen Diebstahls mit Einbruch überwiesen, und zur Zuchthausstrafe verurtheilt. Seitdem hat es sich gezeigt, daß diese Leute vollkommen unschuldig waren, und Gouvernör Bouck hat sie sogleich pardonirt. Dem Rechte nach sollte der Staat diesen armen Leuten für Verlust an Ehre und Zeit eine Vergütung ertheilen.

Meuchelmordsversuch. — Die Stadt Flemmingsbury, Kentucky, war kürzlich in die größte Aufregung versetzt, weil in der Nacht des 27. März ein Angriff auf das Leben der achtbaren Bürger William Lanius und William Fant gemacht wurde. — Der Meuchelmörder hatte sich geräuschlos in die Schlafzimmer Beider geschlichen, dem Herrn Lanius mit einem scharfen Instrumente einen Schnitt am Halse, und dem Herrn Fant drei Wunden im Gesichte beigebracht. Auf den Verdacht hin, diese That verübt zu haben, ist ein Neger verhaftet worden.—Minerva.

Verheirathet:

Am letzten Sonntag, durch den Ehrw. Hrn. German, Herr Daniel Ritter von Salzburg, mit Miß Sarah Berger von Ober Saucona.

Starb.

Am 8ten dieses in Nord-Wheithall, an der Auszehrung, Herr David Grubb, im 26sten Lebensjahre. — Bei der Beerdigung hielt der Ehrw. Herr Dubbs eine schickliche Leichenrede.

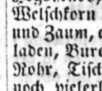
Assignie-Verkauf,

von sehr schätzbarem liegendem Eigenthum.

Dienstags den 30sten April um 10 Uhr Vormittags, soll auf dem Platze selbst in O. Saucona Taunschip, Lecha Caunty,

Ein schätzbares Stück Land,

auf öffentlicher Vendu verkauft werden, gränzend an Land von Thomas Egner, Henry Egner und andere; enthaltend 61 Acker mehr oder weniger; hiervon sind ungefähr 16 Acker Holzland, ein hinlänglicher Strich Wiesen und das übrige ist gutes Bauland nuter guten Fensen und sonst in einem guten Cultur Zustande.—Darauf ist errichtet ein neues



geräumiges zweistöckigtes Wohnhaus,

eine gute Schweitzer-Scheuer und andere Nebengebäude: — Eine niefehlende Springe befindet sich im Keller des Hauses, und überhaupt ist das Land so wohl mit Wasser versehen, daß es von keinem Strich in dem Caunty übertroffen werden kann; daßselbe kann mit nur leichter Mühe und wenig Kosten in alle Felder geleitet werden.—Auf dem Lande befindet sich auch hinlänglich Obst. Mehr über diese Plantasche zu sagen hält man für überflüßig, indem Kauflustige es doch vor dem Verkauf in Augenschein nehmen, und sodann finden werden, daß es ein sehr schätzbares Eigenthum ist.

Kauflustige die es vor dem Tage der Vendu zu beschtigen wünschen, belieben sich bei Nicholaus Roth zu melden, der darauf wohnt und alle gewünschte Auskunft zu geben im Stande ist.

Es ist das letztherige Eigenthum des Hrn. Nicholaus Roth, letzthin von besagtem Taunschip und Caunty.

Zur nämlichen Zeit und an dem nämlichen Ort sollen auch folgende

Bewegliche Güter,

das letztherige Eigenthum des Nicholaus Roth, auf öffentlicher Vendu verkauft werden, nämlich:

Pferde und Pferde-Geschirr, Rindsvieh, Schweine, 2 Dreschmaschinen und eine Pferde-Gewalt, ein zwei-gäuls Wagen, und Baddy, ein einspänniger Bauern-Wagen, ein spazier-Wagen, Windmuhle und Strohbank, Schraub-Stock und Ambos, eine Lot Guß-Eisen, 300 kastanien Riegel, Roggen- und Waizen-Saamen auf dem Felde, Fäßer mit Seider, 2 Brennkeßel, Brenn-Stänner und Hogsheads, Holz- und Jagd-Schlitten, eine Welschkorn und andere Egge, Pflug, Sattel und Zaum, eine Block-Säge, Better und Bettladen, Bureau, eine Haus-Uhr, Oefen mit Rohr, Tische Stühle, Schränke, und sonst noch vielerlei Haus-, Bauern- und Küchen-Geräthschaften zu weitläuftig zu melden.

Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufwartung von

George Roth,
Jacob Bitz,
Assignies von Nicholaus Roth.

April 17. nq2m

Wöchentliche Brief-Liste.

Folgende Briefe sind diese Woche im Allentauner Postamt liegen geblieben:

George Boyer, William Bauer, Joseph W. Beidelman, Joshua Fink, Charles Gromer, John Glick, Jacob Getz, John Hoffert, Jacob Härtzell, John Hillegaß, Susan Knerr, Jacob Leibensperger, Walter J. Martin, B. Moyer, Daniel More, Jacob Miller, Joseph Rinker, Asa Rohn, Charles Schonert, Friedrich Smith, Amandes Trexler, Daniel Wieser, R. T. Williams.

Schiff-Briefe.

Robert Steen, Philip Maus, John M'Ginley.

A. L. Ruhe, Postmeister.

April 17, nq3m

Warnung.

Da es Leute im Gebrauch haben auf meinem Land in Allentaun zu fischen, so gebe ich hierdurch Nachricht, daß ich solches nicht dulden kann; indem mir dadurch an Fensen u. Gras großer Schaden zugefügt wird. Wer diese freundliche Nachricht nicht achtet, wird gerichtlich belangt werden.

Jacob Fink.

April 17. nq3m

George Guth,

Gastwirth in Allentaun.

Benachrichtigt seine alten Freunde und ein geehrtes Publikum im Allgemeinen, daß er daß wohlbekante Gasthaus, früher bewohnt von Peter Kuhns in der Hamilton Straße bezogen hat, zum Schild der "Rising Sun"; allwo er jederzeit bereit ist alle Reisenden und Andere zur völligen Zufriedenheit zu bedienen, die ihn mit ihrer Kundschaft beehren. — Sein Tisch wird jederzeit mit den besten Speisen versehen sein, wie auch sein Bär von den vördersten Getränken. — An guter Stallung und sorgsamer Verpflegung der Pferde soll es nicht fehlen, da er eins von den vordersten Stallknechten, in seinem Verdienst hat.

April 17. nq4m

An Land Stohrhalter.

Der Unterzeichnete giebt hierdurch Nachricht, daß er ein ausgedehntes Assortement von Inn- u. Ausländischen Trockenen Waaren

für Frühjahrs-Verkäufe

zum Verkauf auf Hand hat, und ersucht das Publikum daßelbe zu untersuchen. Er betreibt in der zweiten Straße eine ausgedehnte Handlung beim Großen und Kleinen, zu welcher er noch eine Zweig-Handlung in der Markt-Straße errichtet hat, welches ihn in den Stand sitzt, große Verkäufe zu machen, u. demzufolge kauft er auch in großen Quantitäten, welche für den Klein-Verkauf ausgewählt, und an einem sehr geringen Preis für baar Geld verkauft werden.

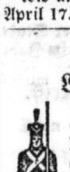
Curwen Stoddart

No. 280 Nord 2te Straße, zwischen der Willow und Noble Straßen, Philadelphia.

April 17. nq—3m

Achtung!

Lecha Reifel-Rängers!



Ihr habt Euch zu versammeln auf Samstags den 27sten April, um 1 Uhr Nachmittags in voller Uniform, am Hause von John P. Seifert, in Ober-Macungie Taunschip Lecha Caunty, um zu paradiren.—Die Mitglieder müßen mit 12 blinden Patronen versehen sein. — Abwesende sind einer Strafe unterworfen.— Auf Befehl des

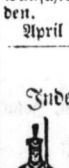
John Seipel, Capt.

☞Diejenigen die Mitglieder zu werden wünschen, belieben sich auch allvort einzufinden.

April 17. nq3m

Achtung!

Independent Reifel-Rängers!



Ihr habt Euch zu versammeln auf Samstags den 4ten Mai, um 1 Uhr Nachmittags, am Hause von Durs Rudy, in Heidelberg Taunschip, in voller Uniform u. sauberm Gewehr, um zu paradiren. — Abwesende sind einem Thaler Strafe unterworfen. Auf Befehl des

Stephen Schloßer, Capt.

☞Alle diejenigen die noch wünschen Mitglieder zu werden, belieben sich an obigem Tag einzufinden.

April 17. nq—3m

An die Verkäufer

Von Kaufmanns-Güter u. Getränke.

Nachricht wird hiermit gegeben daß, die Gehülfs-Richter und Commißioners von Lecha Caunty sich am Montag den 22sten April, zwischen den Stunden von 10 Uhr Morgens und 4 Uhr Nachmittags in der Commißioners-Amtsstube in Allentaun einfinden werden, um solche die etwas gegen den Belauf ihrer Leisenz ꝛc. einzuwenden haben, anzuhören.

John Yost,
Daniel Stähler,
Peter Romig. } Commiß's.

April 17, nq1m

Wasser-Gesellschaft.

Montags den 13ten Mai nächstens, zwischen 10 Uhr Vormittags und 6 Uhr Nachmittags, wird an dem Hause von William Craig in der Stadt Allentaun, eine Wahl gehalten werden, um für das nächste Jahr fünf Verwalter von der Northampton Wasser-Gesellschaft zu erwählen.

A. L. Ruhe, Secretär.

April 17. nq3m

An das Publikum

in Allentaun.

Es ist mir zufällig durch einen sehr geachteten Mann die Kunde geworden, daß das Publikum durch eine grobe lügenhafte Anschuldigung von mir glaube, daß ich schwöre u. fluche. Ich würde diese von niederen und gemeinen Seelen ausgestreute Beschuldigung ebenfalls mit Geduld ertragen, wenn ich nicht glauben dürfte es mir und meiner Stellung schuldig zu sein mich gegen Lügen zu rechtfertigen, weshalb ich denn solche, die mir dies nachreden wollen, nicht allein als Lügner, sondern als Gott vergeßene Menschen erkläre, als Menschen die einen Splitter in meinen, nicht aber den Balken in ihren eigenen Augen sehen wollen.—Mein Wahlspruch ist und wird der bleiben: es sei beßer unrecht leiden als unrecht thun.

Im übrigen wünsche ich zur Ehre der Menschheit recht sehnlichst, daß solche Individuen, die sich getroffen fühlen und noch einen Funken von wahrer Ehre beßitzen u. keine Feiglinge sind, sich rechtfertigen mögen. Ich werde solchen schmutzigen Lügnern so zu begegnen wissen, wie sie es mit vollem Rechte verdienen, da ich nicht Lust habe mich gegen die modischen Kleider der Rechtswürdigen zu beugen, hingegen jedem Rechtschaffenen Achtung zu beweisen mich strenge verpflichtet fühle.

W. Illies.
Prediger und Lehrer.

Allentaun, April 17. 1844. nq3m

Rechnung von

Geo. Stein Schatzmeister

von der Stadt Allentaun.

Abgeschloßen den 8ten April, 1844.

Einnahmen:

Bilanz in der Schatzkammer am 1. April 1843,	$90 36
Baar empfangen von S. Moyer, Tax	32 45
" do do do	165 00
" do do do Strafe	6 00
" von J. F. Neuhard, Marktschreiber	56 00
" von Reuben Strouß, Bilanz in voll	3 62
" von Ely J. Säger, Tax für 1843	496 35
" Stadt-Noten, eingenommen und vernichtet	50 00
" von Jacob Stein's Hinterlaßenschaft	352 67
" Northampton Bank-Noten, auf Hand	310 00
" Stadt-Noten, eingenommen und vernichtet	257 11
	$1818 57

Ausgaben:

Baar bezahlt Samuel A. Bridges, Schreiber-Gebühren für 1842	$50 00
" an Anthony Gangewere, für ein Died zu recorden	4 00
" an Hoffman u. Weaver, für Bauholz fur 1842	30 72
" an Geo. Wetherhold, Scheriffs-Unkosten in der Klagsache mit Losch	32 45
" auf Vermischte Orders	24 61
" für eine Engine anzustreichen und eine neue Feuer-Leiter	48 83
" Intereßen auf Anleihen	150 29
" an Jacob Golver, für Arbeit an Straßen für 1842	4 58
" an Adam Seip Wegmeister für 1843	58 25
" an Casper Keiter do	50 00
" an Reuben Guth und Comp. für Drucker-Arbeiten	10 11
" an Samuel A. Bridges, für professionelle Dienste	10 00
" an John W. Hornbeck do	89 25
" an Daniel Mertz, Unkosten	12 03
" Intereßen auf Stadt-Noten	76 57
" Stadt-Noten vernichtet	334 80
" do do	432 92
" do an J. F. Ruhe	20 00
" Northampton Bank-Noten, unnützlicher Fond	310 00
Commißion	31 78
Bilanz in der Schatzkammer	37 78
	$1818 57

Armen-Rechnung.

Einnahmen:

Bilanz in der Schatzkammer am 1sten April 1843	$299 10
Empfangen von J. Erdman	32 00
" von Reuben Strouß in voll	44 68
" von Samuel Moyer	544 73
" von Ely J. Säger Tax für 1843	792 66
	$1713 17

Ausgaben:

Orders bezahlt in kleinen Summen	795 28
Northampton Banknoten auf Hand	307 50
Schuldig der Armenrechnung von der Stadt	569 11
Commißionen	33 28
Bilanz in der Schatzkammer	8 00
	$1713 17

Genehmigt den 8ten April 1844.

Joseph Young, Vorsitzer.
Jacob D. Boas,
Michael D. Eberhard,
John Moll,
Charles Scholl,
Charles H. Martin,
Joseph Krämer,
Stephen Barber,
Abra. Gangewere jr.
William H. Mertz,
Stadtrath.

Bezeugts.—John F. Ruhe, Schreiber.

April 17. nq3m

Neue Waaren.

Der Unterschriebene benachrichtiget seine Freunde und ein geehrtes Publikum überhaupt, daß er soeben von Philadelphia zurückgekehrt ist, mit einer großen und für die Jahrszeit paßende Auswahl von Waaren, bestehend aus:

Trockenen Waaren, Grozereien, Quiens Waaren u. s. w.

welche er entschloßen ist, so wohlfeil zu verkaufen, als sie irgend sonstwo in dieser Gegend verkauft werden. Er ist dankbar für bereits genoßene Unterstützung und bittet eine neue Fortdauer derselben.

Elias Mertz.

N. B. — Landesprodukte werden im Austausch für Waaren angenommen, für welche der höchste Marktpreiß bezahlt wird.

April 17. nq3m

Caunty Versammlung.

Eine allgemeine Caunty Versammlung, ohne Parthei-Unterschied, soll auf Samstags den 27sten April um 12 Uhr Mittags, am Gasthause von Henry Guth in Süd-Wheithall Taunschip, Lecha Caunty, gehalten werden, um sich über die drückenden Taxen und die bedrängte Lage unseres Staats in finanzieller Hinsicht überhaupt, zu besprechen.— Eine allgemeine Beiwohnung derer die das Taxbezahlen zur Erhaltung einer Rotte von Faullenzer an unsern öffentlichen Werken müde sind, wird erwartet.

Viele Taxbezahler.

April 17. nr2m

Marktpreise.

Artickel.	per	Allent	Easton
Flauer	Bärrel	$4 75	$4 75
Weizen	Buschel	95	99
Roggen	—	70	70
Welschkorn	—	47	45
Hafer	—	33	31
Buchweizen	—	40	40
Flachssaamen	—	1 40	1 40
Kleesaamen	—	5 00	5 00
Timothysaamen	—	2 50	2 50
Grunddirnen	—	37	37
Salz	—	50	50
Butter	Pfund	10	10
Unschlitt	—	8	8
Wachs	—	25	27
Schmalz	—	7	7
Schinkenfleisch	—	8	8
Seitenstücke	—	6	7
Werken Garn	—	6	7
Eier	Dutz.	8	10
Roggen Whisky	Gal.	25	25
Aepfel Whisky	—	20	25
Leinöhl	—	56	60
Hickory Holz	Klafter	4 50	4 50
Eichen Holz	—	3 50	3 75
Steinkohlen	Tonne	3 00	4 50
Gips	—	4 50	4 25

Uebersicht der Märkte.

Saamen.—Kleesaamen bringt $5 25 bis $5 50 und Flachssaamen $1 50.

Flaur und Mehl.–Flaur bringt $4 62 bis $4 75. Roggenmehl $3 25 und Welschkornmehl $2 37 bis $2 50.

Getraide.—Waizen bringt $1 03 bis $1 05; Welschkorn 54 Cents; und Roggen bringt 65 Cents; Hafer verkaufte an 31 Cents.

Viehmarkt.—Das Hundert Pfund Rindsfleisch bringt $3 75 bis $4 25; Kühe mit Kälber brachten $15 bis $30. Schweinefleisch bringt $4 50 bis $5 00.

21.) **Verzweifele niemals.** — Kein Unterschied wie schwächlich der Körper durch Krankheit sein mag — kein Unterschied wir oft wir getäuscht wurden durch Medizinen, anempfohlen durch unsere Freunde—wir sollen niemals der Verzweiflung Raum geben, und uns lieber der Hoffnung anhängen, so lange das Leben in uns verbleibt. — Es sind Medizinen die Linderung hervor bringen können, und möglicher Weise noch Euren zu bewirken die Eigenschaft haben. Die hervorragendsten unter diesen sind Stainburn's Kräuter Extract Pillen. — Dieselbe wirken auf eine besondere Weise auf das System, reinigen das Blut und führen alle verderbliche Humöre ab. Sie sind gänzlich von vegetablischen Substanzen, durch sachverständige Personen zusammengesetzt, und sind von der medizinischen Facultät, als der Aufmerksamkeit aller werth, anempfohlen. Laß den Leidenden einen Versuch damit machen, und er wird mit uns übereinstimmen.

Die obigen Pillen sind zu haben bei James W. Wilson in der Republikaner Druckerei, zu 25 Cents die Schachtel, oder bei den Agenten deren Namen in einer andern Spalte angegeben sind.

Banknoten-Liste.

Auf Verlangen vieler unserer Leser geben wir hier nachfolgend den Werth der Banknoten der verschiedenen Banken dieses Staats. Wir gedenken die Liste für eine Zeitlang wöchentlich berichtigt zu publiziren.

Auf alle mit einem (*) bezeichnete Banken sind entweder falsche oder veränderte Noten von verschiedenen Benennungen, im Umlauf.

Philadelphia Banken.

do von Nord-Amerika,	par
do der Nördlichen Freiheiten*,	par
do von Pennsylvanien,*	par
do von Penn Taunschip,*	par
do der Vereinigten Staaten,	27
Commercial Bank von Pennsylvanien,*	par
Farmers und Mechanics Bank,*	par
Girards Bank,*	8
Kensington Bank,	par
Manufakturers und Mechanics Bank,	par
Mechanics Bank,*	par
Moyamensing Bank,*	par
Philadelphia Bank,*	par
Schuylkill Bank,*	par
Southwark Bank,	par
Western Bank,	par

Land-Banken.

Libanon Bank zu Libanon,	1
do von Chambersburg,	1
do von Gettysburg,*	1
do von Pittsburg,*	½
do von Susquehanna Caunty	30
do von Chester Caunty,	par
do von Delaware Caunty,	par
do von Germantaun,	par
do von Lewistaun,	1½
do von Middletaun,	1
do von Montgomery Caunty,*	par
do von Northumberland*,	par
do von Berks Caunty*,	70
Columbia Bank und Brücken-Compagnie	½
Carlisle Bank,*	1
Doylestaun Bank	par
Easton Bank*	par
Exchange Bank von Pittsburg,	½
do do Zweig zu Hollidaysburg,	½
Erie Bank zu Erie,	2 bis 3
Farmers und Drovers, Waynesburg	2½
Franklin Bank zu Washington	1
Farmers Bank von Bucks Caunty,	par
Farmers Bank von Lancaster,	½
Farmers Bank von Reading,	½
Harrisburg Bank,*	½
Honesdale Bank,	1½
Lancaster Bank,	½
Lancaster Caunty Bank,*	½
Merchtt. und Manufakt. Bank Pittsburg	½
Miners Bank zu Pottsville*	1½
Monongahela Bank zu Brownsville	1½
Wyoming Bank zu Wilkesbarre,	1½
York Bank zu York,	1½
Westbränsch Bank zu Williamsport	5

John W. Hornbeck,

Rechtsgelehrter,

hat seine Amtsstube nächste Thüre unterhalb dem "Amerikanischen Hotel," gehalten von John Groß.

April 17, nq6v